

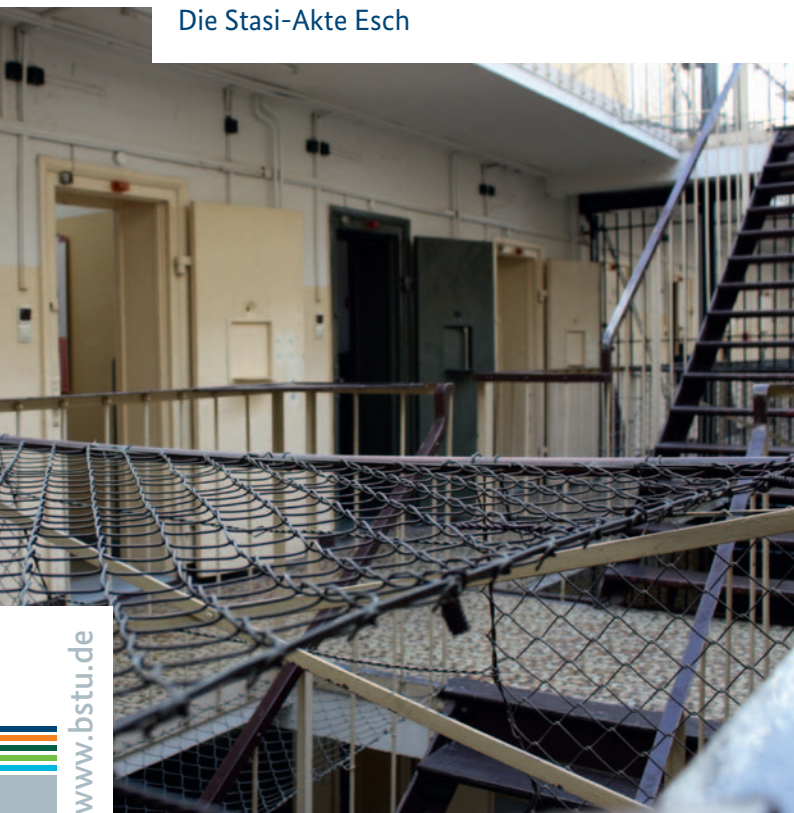


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Vortrag und Gespräch

Angst vor einem Toten

Die Stasi-Akte Esch

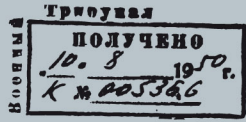


www.bstu.de

Do | **07.03.2013** | 19:00

Dokumentationszentrum des Landes

Handwritten: *Handwritten text, possibly "An das"*



An das
Präsidium des Obersten Gerichts der UdSSR
Moskau

Gnadengesuch

Am 20. Juli 1950 wurde ich vom sowjetischen Militärtribunal
aufgrund der Artikel 58/2, 58/6, 58/10, 58/11 des Kriminalkodes
und Nr. 1 des Befehls des Präsidiums des Obersten Gerichts der
12.1.1950 betreffend Anwendung der Todesstrafe gegen Spione
zum Tode durch Erschossen verurteilt.

Ich bekenne mich der mir zur Last gelegten Straftaten
an.

Angst vor einem Toten

Die Stasi-Akte Esch

Vortrag und Gespräch
mit Dr. Fred Mrotzek (Rostock)

Arno Esch wurde 1949 gemeinsam mit anderen Mitgliedern der LDP in Rostock verhaftet und in das SMT Gefängnis am Demmlerplatz in Schwerin gebracht. Er galt als der Initiator einer liberalen Widerstands- und Spionagegruppe. Das Sowjetische Militärtribunal (SMT) verurteilte Arno Esch und vier weitere Angeklagte zum Tode, zehn andere zu 25 Jahren Zwangsarbeit. Am 24.7.1951 wurde Arno Esch im Moskauer Butyrka Gefängnis erschossen.

Aber auch nach der Ermordung Eschs war der Fall nicht beendet. Das familiäre und politische Umfeld von Arno Esch blieb weiterhin unter Beobachtung. Im August 1989 erhielt das MfS vom KGB eine Kopie der Verhaftungs-, Untersuchungs- und Prozessakten. Die Überlebenden der Gruppe um Arno Esch wurden von der Stasi bis Dezember 1989 operativ bearbeitet.



Veranstalter:
BStU-Außenstelle Schwerin
19065 Görslow
Tel.: 03860 503-0
astschwerin@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mitveranstalter:
Landeszentrale für politische Bildung M-V

lpB
MICKELBURG - VORPOMMERN
Landeszentrale
für politische Bildung

Bildnachweis: S. 1: Foto: LpB
MV, S. 2: Foto: BStU; Gestaltung: Pralle Sonne

